

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



den Ausgezeichneten das Ehrenzeichen an die Brust und überreichte die Verleihungsdiplome.

Nach der Dekorierung sprach Hochw. Herr Pfarrer Johann Moser, Polling, in bewegten Worten den Dank an die beiden Jubilarer für ihre aufopfernde Mitwirkung am Kirchenchore Polling aus und beglückwünschte die beiden Herren zu ihrer verdienten Auszeichnung.

Ein ganz ausgezeichnetes Programm hat Herr Kapellmeister Pointeder mit seiner wackeren Musikkapelle zu Gehör gebracht.

Herr Kapellmeister Pointeder hat überhaupt so recht das Zeug zur Organisation und Heranbildung eines Orchesters, und kann der Gemeinde Polling nur gratuliert werden zu ihrem Kapellmeister.

Das Orchester ist sehr sauber zusammengespielt, durchwegs reinste Stimmung, peinliche Beachtung der dynamischen Zeichen, gute Disziplin im Orchester — alles Momente, welche äußerst wohlthätig berühren.

Die Hauptpunkte des Programmes: Ouvertüre Feodora von Tschaiwowski, Konzert-Polka für Posaune und Orchester, Posaunen-Solo sehr sauber geblasen, Schmetterling-Walzer von Ribberger, das Songemälde: „Ein Tag in den Alpen“ von Neefe und endlich die Festouvertüre von Bachner. Schmissige Märsche sowie Gesangsvorträge und komische Intermezzos, alles dargestellt von Mitgliedern des Orchesters bildeten das übrige Programm.

Die festliche Veranstaltung war bestens besucht, auch der Gemeindeausschuß Polling an der Spitze der Herr Bürgermeister, war anwesend, ebenso der Herr Oberlehrer sowie Vertreter der Feuerwehr und der übrigen Honoratioren. Ein dicht gefüllter Saal bildete ein angeregtes beifallsfreudiges Publikum und mußte das Orchester mehrere Zugaben bewilligen.

Es ist ein überaus erfreulicher Moment, feststellen zu können, daß der Gedanke des Nichtberufsmusikertums bereits festen Boden gefaßt hat, daß die Bevölkerung das Wesen und die Wichtigkeit der Pflege guter Musik schätzt und ehrt, das deutsche Volk braucht den musikalischen Ausdruck zur Erbauung und zur Vertiefung seiner seelischen Bewegung. Ob festlicher Anlaß oder Trauer, der klingende Laut der Musik in wohlgesetzter Harmonie ist innig mit der Seele des Volkes geeint zu einem Ganzen. — Dieses seelische Bedürfnis des musikkundigen Volkes Oesterreichs heran zu bilden und zu pflegen ist nun die Mission des Nichtberufsmusikers geworden und gebührt allen jenen, die sich um dieses seelische Gut unseres Volkes bemühen, unser besonderer Dank.

### Thomasroith.

Dekorierungsfeier. Im hiesigen Arbeiterheim fanden sich über Einladung der Werkskapelle eine überaus große Anzahl von Gästen ein, darunter auch Abordnungen der benachbarten Musikkapellen Holzleithen, Ottwang, Ungenach. Als Abgesandter der Bundesleitung des Verbandes der Nichtberufsmusiker war Gauobmann Ray-Insp. Ludwig Kreindl aus Wöcklabruck erschienen, der die Grüße und Wünsche des Bundesobmannes übermittelte und in form schöner Rede das Wirken der Musikkapellen im allgemeinen und die opfervolle Tätigkeit der Musiker im besonderen hervorhob. Die Ehrung langjähriger Musiker ist der bescheidene Ausdruck der öffentlichen Dankbarkeit. Das vom Verband gestiftete Ehrenzeichen wurde verliehen: Herrn Josef Smolnik, Bergmann i. R. von 1882—1931 Musiker und von 1902—1922 Kapellmeister der Werksta-

pelle Thomasroith, Herrn Hans Harringer, seit 25 Jahren Musiker und derzeitiger Kapellmeister der Werkskapelle. Herrn Josef Bliem, Maschinist, seit 25 Jahren Musiker. Der Gauobmann heftete nach besonders ehrenden Worten den Genannten das Ehrenzeichen an die Brust. Nach dem Festredner hielten noch ehrende Ansprachen die Herren Bürgermeister-Stellvertreter Trajdl als Gemeindevertreter, sowie namens der Bergwerksinspektion Obersteiger Harrer. Das der Dekorierungsfeier folgende Konzert der Werkskapelle erhöhte die allgemeine Feststimmung in bester Weise. Nach 9 Uhr abends ließ die Werkskapelle flotte Tanzmusik ertönen, so daß auch die Tanzlustigen Besucher einen besonders lustigen Abschluß der Dekorierungsfeier erleben konnten. — Die mit der Ehren-Lyra dekorierten Musiker waren während und nach der Feier der Mittelpunkt des allgemeinen Interesses, das insbesondere in der allgemeinen Beglückwünschung zum Ausdruck kam. Möge es diesen verdienten Musikern noch recht lange vergönnt sein, als eifrige Musiker der hier allseits beliebten Werkskapelle anzugehören. „Glück auf!“

## Salzburg

Bund der Nichtberufsmusiker Salzburgs.  
Bundesobmann W. Richter in Hallein.

### Verlautbarung!

Höchst wichtig für alle Bezirksobmänner!

Betreff regelmäßiger Zusendung der Alpenländischen Musikerzeitung werden alle dem Verbandsangehörigen Kapellen ersucht, die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 1932 bis längstens Ende Februar einzusenden, da die Zeitung von diesen Beiträgen für das Jahr 1932 bezahlt werden muß.

Weiters wollen Anträge für die am 13. März 1932 in Kranzingers Gasthaus beim Bahnhof um präz. halb zehn Uhr vormittags stattfindende Generalversammlung bis spätestens 28. Februar, an welchem Tage um dieselbe Zeit und Ort die Ausschusssitzung stattfindet, eingebracht werden, um in dieser Besprechung noch Stellung nehmen zu können, falls außerordentliche Anträge zur Verhandlung kommen sollen.

Laut vorigen Generalversammlungsbeschlusses erhalten die Bezirksobmänner, welche gleichzeitig in dieser Eigenschaft Ausschusssmitglieder des Verbandes sind, die Fahrspesen zu diesen Sitzungen von der Verbandskassa ausbezahlt.

Um die vorher genannte Kassa nicht allzustark zu belasten, werden die weiter entfernten Bezirksobmänner ersucht, nur zur Generalversammlung bestimmt zu erscheinen, falls nicht ein weitgehender Antrag von diesem Bezirke vorliegt.

Eine separate Einladung an die Kapellen des Verbandes Salzburg erfolgt nicht mehr, es wollen also obgenannte Daten in Vormerkung genommen werden, so daß es bei den beiden Sitzungen keinerlei Ausreden gibt, nachdem angenommen werden muß, daß jeder Zeitungsempfänger dieselbe genauestens durchliest und mit diesem Vorgang dem Verbandskasse unnütze Portospesen ersparen hilft.

Die Herren Bezirksobmänner erhalten noch vor der Ausschusssitzung je einen Rechnungsabluß vom Jahre 1931 zur Stellungnahme zugesandt.

Weiters wird nochmals auf die Wohltätigkeitsaktion: „Selbsthilfe“ erinnert, und wollen die Anmel-